

Vorschlag: Wir feiern zusammen Kinderkirche für Gründonnerstag, den 9. April 2020

Liebe Kinder, liebe Familien,

Heute feiern wir Gründonnerstag. Das ist ein hohes Fest: Jesus hat zum letzten Mal mit seinen Freunden Mahl gehalten und uns einige wichtige Aufträge gegeben.

Wollt ihr mitmachen?

Dann braucht ihr heute zur Kerze auch ein Brot.

Und eine Gelegenheit zum Händewaschen. Aber die habt ihr ja sowieso.

Und dann lasst uns zu Hause feiern - wenn andere das auch tun, dann sind wir doch zusammen!

*Die nächste „Kinderkirche zu Hause“ gibt es übrigens dann als **Kinderkreuzweg** an Karfreitag (11.00h) und auch am Ostersonntag um 10.30h können wir wieder zusammen zu Hause feiern. Schaut bitte immer auf der Homepage nach den Vorlagen – und was ihr dafür braucht.*

Bitte gebt auf Euch acht, bleibt gesund, und vergesst nicht:

Gott hat Euch lieb, **er sagt Dir ganz persönlich: „Schön, dass Du da bist!“**

Eure

Petra Licht

Gemeindereferentin in St. Matthias Rodgau Nieder-Roden

➔ *Hier noch mal die „Gebrauchsanweisung“, wie wir „Kinderkirche zu Hause“ feiern:*

Natürlich könnt Ihr den hier folgenden Vorschlag nehmen und Kinderkirche feiern, wann immer ihr wollt und könnt. Aber wenn es einzurichten wäre, dass Ihr am Sonntag um 10.30h beginnt, dann könnten wir untereinander noch mehr fühlen, dass keiner von uns allein betet.

Ich biete Euch hier einen Einladungslink zu einer WhatsApp-Gruppe, einfach auf dem Handy öffnen und in die Gruppe einsteigen: <https://chat.whatsapp.com/FcsPRxAqDRTIUiSKnOss7e>

➔ *Und so könnten wir einander dann zum Gottesdienst „treffen“:*

Am Gründonnerstag, ab 15.00h, meldet euch doch mit Euren Namen, schreibt bitte:

„Hier ist.....(Euer Name 😊), ich feiere zu Hause mit Euch.“

Und Ihr bekommt eine Antwort, versprochen.

Wenn Ihr dann den Gottesdienst miteinander feiert, den ich Euch hier abgedruckt habe, dann sind wir gemeinsam Kinderkirche!

Sicher wird jeder unterschiedlich lang dafür brauchen, das ist auch gar kein Problem, lasst Euch Zeit.

Bevor Ihr dann Vater Unser betet, schickt doch bitte die Textzeile: **„Vater Unser“**
Ich bin gespannt, wie viele Vater-Unser-Gebete zusammenkommen!

Ihr könnt ein Bild malen, ganz gleich, ob Ihr das Ausmalbild nehmt oder selbst eines dazu malt.

Wenn ihr fertig seid, dann schickt es in die WhatsApp-Gruppe. Ich werde Eure Bilder sammeln und für die Kinderkirche zusammenfügen

Auf diese Weise könnten wir zusammen Kinderkirche feiern. Ich bin gespannt, ob Ihr mitmacht!


→ *Setzt Euch doch zusammen, zündet eine Kerze an und beginnt mit einem **gemeinsamen Kreuzzeichen**.*

→ *Dann singt doch miteinander:*

Ich bin da, ich bin da, ich bin da,
das ist wahr, das ist wunderbar...
(*Schnipsen klatschen, patschen, stampfen, hui... 😊*)

Nicht da oben, nicht da unten,
nicht da vorne, nicht dahinten,
nicht daneben, sondern da,
das ist wunderbar...

Gott ist da, Gott ist da, Gott ist da,
das ist wahr, das ist wunderbar...

Nicht da oben, nicht da unten,
nicht da vorne, nicht dahinten,
nicht daneben, sondern da 
das ist wunderbar...

Gott sei Dank.

→ *Jetzt könnt Ihr an all die anderen denken, die sonst oder grade jetzt mit Euch beten, - aber halt in einem anderen Haus.*

→ *Dann betet:*

Lieber Gott,
du hast versprochen,
wo 2 oder 3 von uns in deinem Namen versammelt sind,
da bist du bei uns.
Jetzt sind wir an verschiedenen Orten versammelt,
aber dennoch gemeinsam und mit dir.
Wir wollen feiern mit allen, die zu dir gehören,
ob groß, ob klein, ob jung oder alt,
lass keinen von uns allein.
Komm in unsere Mitte, guter Gott!

Evangelium

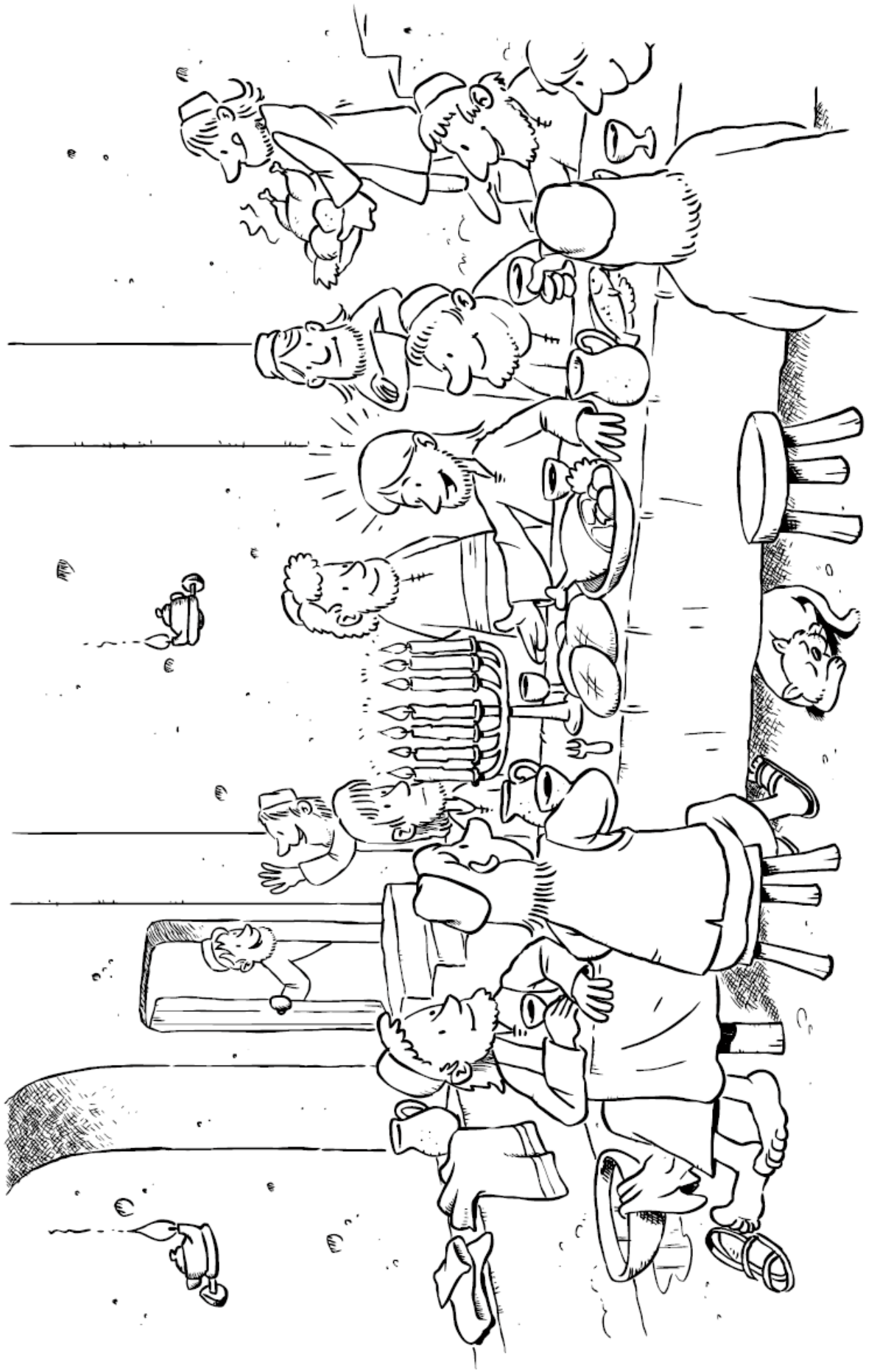
→ *Schaut Euch das Bild an*

(s. nächste Seite, am besten ausdrucken und später bunt anmalen 😊):

→ *Jetzt lest die Geschichte vom Abendmahl und wie es Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat.*

→ *(Dabei gibt es 2 Aktionen: Händewaschen und Brotteilen)*

→ *Zum Anschauen für später: <https://www.katholisch.de/video/25043-44-das-letzte-abendmahl>*



Zuerst: Wie Jesus seinen Freunden die Füße wäscht

Jesus feierte jedes Jahr das Pascha-Fest.
Bei dem Fest dankten die Menschen Gott.
Weil Gott immer gut ist.

Das Pascha-Fest-Mahl war feierlich vorbereitet.
Da kam Jesus mit seinen Freunden zusammen.

Damals mussten sich die Menschen oft die Füße waschen,
weil die Menschen barfuß gingen oder in Sandalen.
Davon wurden die Füße schmutzig.

Die Menschen mussten die Füße nicht selber waschen.
Dafür gab es extra einen Diener.
Der Diener musste die Füße waschen.
Jesus und seine Freunde mussten auch die Füße waschen.
Aber Jesus wollte nicht, dass ein Diener kommt.
Jesus wollte selber der Diener sein.

Jesus band sich eine Schürze um.
Er tat Wasser in eine Wasch-Schüssel und kniete sich auf den Boden.
Jesus fing an, bei seinen Freunden die Füße zu waschen.
Jesus trocknete die Füße mit der Schürze ab.
Die Freunde waren sehr verwundert.
Alle Freunde kamen der Reihe nach dran.

Petrus kam auch an die Reihe.
Aber Petrus wollte nicht, dass Jesus ein Diener ist.
Petrus sagte: Nein, Jesus. Du sollst meine Füße nicht waschen.

Jesus sagte: Doch, Petrus.
Du kannst nur mein richtiger Freund sein, wenn ich deine Füße wasche.
Du bist mein Freund, wenn ich dein Diener bin.

Petrus sagte: Jesus, ich möchte dein richtiger Freund sein.
Dann darfst du auch meine Hände und mein Gesicht waschen.

Jesus sagte: Nein, das ist nicht nötig. Die Hände und das Gesicht sind rein.

Das Wichtigste ist, dass ihr ein reines Herz habt.
Ein reines Herz ist ein Herz ohne böse Gedanken.
Meine Freunde haben ein reines Herz.

Jesus war mit dem Füße-Waschen fertig.
Jesus hängte die Schürze weg und setzte sich auf seinen Platz.

Jesus sagte zu seinen Freunden:
Ich möchte euch erklären,
warum ich euch selber die Füße gewaschen habe.

Das ist so:

Ich bin Jesus. Ich komme von Gott.

Wer von Gott kommt, ist ein Diener für die Menschen.

So wie ich beim Füße-Waschen ein Diener bin.

Ihr seid meine Freunde. Ihr wollt auch zu Gott gehören.

Darum sollt ihr auch Diener sein. So wie ich ein Diener bin.

Ihr sollt für alle Menschen ein Diener sein.

Ihr sollt alles so tun, wie ich es getan habe.

Ich bin das Vorbild für euch.

- ➔ *Das ist der erste Teil der Geschichte, die wir heute feiern.
Es war wichtig für Jesus, dass wir füreinander Liebevolltes tun.
Vielleicht habt ihr ja schon ganz viel Liebevolltes geplant oder getan?
Füreinander oder für andere? Für Menschen die gerade jetzt Hilfe brauchen?
Dann seid ihr schon mit Jesus zusammen.
Dann macht ihr schon, was Jesus sich gewünscht hat.
Macht weiter so!*

Und für jetzt:

Gerade jetzt in unseren Tagen ist das Händewaschen so wichtig.

Vielleicht könnt ihr jetzt – so wie ihr zusammen seid – einander zärtlich die Hände waschen?

Und denkt dabei an Jesus.

Das war erst der Anfang des Abends. Da geschah noch mehr.

So hat es uns Markus im Evangelium aufgeschrieben, schaut hier:

Was uns Markus über diesen Tag erzählt:

Es gab den Hohen Rat,

das ist eine Versammlung von Religions-Gelehrten und Religions-Politikern.

Sie achteten auf das Volk, auf den Glauben und auf den Tempel.

Aber sie waren verärgert über Jesus.

So, wie er von Gott sprach, das konnten sie nicht ertragen.

Deshalb wollten sie Jesus loswerden.

Aber heimlich. Das sollte keiner merken.

Die Religions-Gelehrten und Religions-Politiker im Hohen Rat überlegten,

wie sie Jesus am besten töten könnten.

Da kam Judas zu ihnen.

Judas war ein Freund von Jesus.

Judas wollte den Religions-Gelehrten und Religions-Politikern helfen, damit sie Jesus heimlich töten können.

Dafür gaben die Männer vom Hohen Rat Judas Geld.

Judas passte genau auf, wann eine gute Gelegenheit kommt.

Dann kam das Pascha-Fest.

Die Freunde von Jesus gingen hin und bereiteten alles vor.

Am Abend kamen Jesus und alle Jünger zum Fest-Essen zusammen.

Die Jünger sind die besten Freunde von Jesus.

Judas war auch dabei.

Alle saßen gemütlich zusammen.

*Erst wusch Jesus ihnen allen die Füße,
das kennt ihr schon.*

Aber dann sagte Jesus:

Einer von euch hilft den Religions-Gelehrten und Religions-Politikern mich zu töten.

Einer von euch will dem Hohen Rat verraten, wo ich bin.

Die Jünger wurden traurig und fragten:

Wen meinst du? Wer ist das?

Bin ich das?

Jesus sagte: Das ist einer von euch.

Das ist einer, der jetzt mit mir zusammen das Fest-Essen isst.

Und gemütlich bei uns sitzt.

Es ist besser, wenn der das nicht tut. Aber der verrät mich trotzdem.

Da sagte Petrus: Jesus, ich werde dich nie verraten.

Du kannst dich auf mich verlassen!

Jesus sagte: Alle werden davonlaufen. Petrus, du auch.

Und du wirst schon morgen früh 3 mal lügen.

Du sagst dann:

Nein, ich kenne Jesus gar nicht.

Ich habe Jesus noch nie gesehen.

Morgen früh hörst du einen Hahn krähen.

Dann merkst du, dass ich recht hatte.

Petrus sagte: Nein, Jesus. Ich bin wohl mutig.

Und tapfer. Ich kämpfe für dich.

Die anderen Jünger sagten alles so ähnlich wie Petrus.

→ **Zum Nachdenken**

Jesus teilt Brot und Wein mit seinen Freunden. Und er will, dass wir das zu seiner Erinnerung immer wieder tun. Deshalb feiern wir so immer am Sonntag in der Kirche.

Dann bittet der Pfarrer, dass Jesus bei uns ist, so wie er versprochen hat. Und das Brot wird dann an alle verteilt.

Alle sollen spüren: Jesus will ganz in uns sein.

Er will uns stark machen und lebendig.

Deshalb hat er gesagt: Ich bin das Brot.

Heute können wir nicht in der großen Kirche miteinander feiern.

Aber ihr könnt Brot miteinander teilen. Wenn ihr ein Brot miteinander teilt, dann könnt ihr spüren: Wir gehören zusammen.

Ladet Gott dazu ein, mit einem Kreuzzeichen zum Beispiel.

Jesus hat es doch versprochen: Wenn wir in seinem Namen versammelt sind, dann ist er bei uns!

Und so ist das mit Gott: Bei Gott gehören wir zusammen! Gott hat uns gemeinsam lieb!

Deshalb ein Vorschlag: Teilt auch ein Stück Brot mit einem Nachbarn

- und mit Opa und Oma, die euch sicher vermissen!

Vielleicht wisst ihr jemand, der einsam ist...

Bringt ein Brot dorthin, bringt es an die Tür – vielleicht mit einem Brief oder einem Bild dazu – und lasst die Nachbarn, die Einsamen – und Opa und Oma spüren:

Bei Gott sind wir zusammen. Gott hat uns gemeinsam lieb.

Dann habt ihr schon ganz viel von dem getan, was Jesus sich von seinen Freunden wünscht.

Und was ihr noch tun könnt: Ihr könnt Jesus weiter begleiten. Denn nach dem Abendmahl begann eine schwere Zeit für ihn. Und seine Freunde sind voller Angst weggelaufen.

Vielleicht können wir gemeinsam bei ihm bleiben?

Morgen ist Karfreitag, da kann Jesus Freunde gebrauchen, die mit ihm seinen schweren Weg gehen. Ob ihr wohl mitgeht?

→ *Lasst uns zusammen singen: „Wo zwei oder Drei in meinem Namen beisammen sind“*

1. D G A G D HmD Em⁷ F#m A D

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

D G A G D HmD Em⁷ F#m A D

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Fürbitte und Vater Unser

➔ *Wir laden Gott in unsere Herzen ein: (Geste des Kreuzzeichens)*

**Gott soll wohnen In meinen Gedanken,
in meinem Herzen
und um mich herum**

- ➔ *Lasst uns jetzt mit einem Herz voller Liebe hinschauen:*
- ➔ *Wer braucht Hilfe, was macht uns Sorgen?*
- ➔ *Das sagt doch jetzt Gott und bittet ihn um Hilfe.*

Dann betet zusammen das Vater Unser

Betet es auch zusammen mit allen, die heute in anderen Häusern beten.

Wir gehören zusammen zu Gott.

Nehmt die anderen beim Beten mit in Euer Herz.

Segen

Ihr habt zusammen gebetet und gesungen,
ihr habt Gott einen Platz in eurer Mitte und in euren Herzen gegeben.
Deshalb seid ihr gesegnet.
Habt Vertrauen auf Gott,
er begleitet uns in Freude und im Leid,
er gibt uns Kraft und macht uns Mut.
Es segnet uns miteinander
Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

- ➔ *Singen z.B.:*
- ➔ *Lobet und preiset ihr Völker den Herrn (Gotteslob 408)*
- ➔ *Halte zu mir guter Gott*

Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

DU bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh,
spür ich, wenn ich leise bin, DICH in meiner Näh.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss,
weiß ich doch DU bist nicht weit, wenn ich weinen muss.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich DIR.
DU hältst zu mir, GUTER GOTT, spür ich tief in mir.
Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag,
halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

- ➔ *Ich warte sicherlich auf Eure Ausmalbilder, aber ganz wunderbar wäre, ihr schicktet mir ein Bild vom Brotteilen, wenn ihr Brot weiterschenkt an andere...*
- ➔ *Morgen, zum Kreuzweg der Kinder mit Jesus, braucht ihr einige Dinge... Schaut mal in die Vorbereitung 😊*

Danke für's Mitfeiern - und wenn ihr morgen mitgehen wollt, damit unser Freund Jesus nicht allein sein muss.... Ich freue mich auf Euch!

P. S. Schaut mal auf der Homepage, bei den Palmsonntagsbildern der ganzen Gemeinde sind auch eure Bilder dabei!